KUNSTVEREIN FÜR DIE RHEINLANDE UND WESTFALEN

Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen

gegründet 1829

veranstaltet alljährlich eine Verlosung auserlesener Gemälde und Werke der Bildhauerkunst. Jedes Mitglied nimmt an der Verlosung teil.

Er

stellt, ebenfalls alljährlich, jedem Mitglied die Wahl eines Kunstblattes frei.

Er

fördert die vaterländische Kunst durch Stiftung öffentlicher Kunstwerke monumentalen Charakters.

Jahresbeitrag 15 Mark.

Vereinsgabe für 1908

welche im Herbst des Jahres an jedes Mitglied zur Verteilung gelangt

Bei den Beguinen

Farbige Reproduktion nach dem gleichnamigen Gemälde von Claus Meyer

Bildgröße ca. 56/70 cm

Kohlschein, Josef — De grote Kerk

Das Originalgemälde fiel bei der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 7953 der Anteilscheine

Ziele und Wirksamkeit.

Der im Jahre 1829 unter Mitwirkung von Peter von Cornelius, M. von Schadow, Carl Immermann u. a. gegründete Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen ist eine Vereinigung von Kunstfreunden, welche über alle Teile der Erde verbreitet ist und zurzeit 11000 Mitglieder zählt. Was der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen erstrebt, ist in dem ersten Paragraphen der Vereinssatzungen ausgesprochen: er will die Kunst fördern, indem er, wie es an der genannten Stelle heißt, zu allgemeiner Teilnahme für das Schöne anregt, Künstler und Kunst-

jünger in ihren Bestrebungen aufmuntert und den Schmuck des öffentlichen und des Privatlebens durch Werke der Kunst erleichtert. Stets eingedenk dieser seiner hohen Ziele hat der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen in den 78 Jahren seines Bestehens denn auch eine alle Zweige der bildenden Kunst umfassende segensreiche Wirksamkeit entfaltet und um die Förderung heimischer Kunst sich in hohem Maße verdient gemacht.

Eine stattliche Reihe von Kunstwerken, die zu den ersten Deutschlands gezählt werden dürfen, dankt der Anregung und der finanziellen Unterstützung des Vereins ihr Entstehen. Es sei hier nur der Rethelschen Fresken im Aachener Rathause, der Malereien im Chor der Liebfrauenkirche zu Trier, der Wandgemälde im Düsseldorfer Rathause, in der Akademie zu Münster, im Kreishause zu Burtscheid-Aachen sowie der Wandmalereien im Rittersaale des Schlosses Burg a. d. Wupper gedacht. Auch darf nicht unerwähnt bleiben, daß der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen unter den Kunstvereinen Deutschlands der einzige ist, welcher die Pflege monumentaler Kunst in erster Linie als Zweck verfolgt.

Gleichzeitig aber sucht der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen seiner hohen Aufgabe auch dadurch gerecht zu werden, daß er durch jährliche Ausstellungen und die damit verbundenen Ankäufe und Verlosungen guter Ölgemälde und Skulpturen sowie durch die gleichfalls jährlich stattfindende Verteilung auserlesener Werke der vervielfältigenden Kunst an sämtliche Mitglieder in weiten Kreisen den Sinn für bildende Kunst anregt und pflegt. Mehr als 5 Millionen Mark sind zur Hebung des Kunstsinnes und zur Förderung der bildenden Kunst vom

Linde

An der Kirchhoftreppe

Das Originalgemälde fiel bei
der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 14521 der Anteilscheine

v. Bartels Sonntagmorgen

Das Originalgemälde fiel bei der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 11968 der Anteilscheine

Verein bisher verausgabt worden, davon entfallen 1111139 Mark auf die Herstellung von Kunstwerken öffentlichen Charakters. Erwägt man jedoch, daß der Verein sich in zahlreichen Fällen auf die Hergabe eines Teiles der Kosten für die gestifteten Werke beschränkte, sein Hauptaugenmerk aber auf die Anregung der Gemeinden u. Korporationen zur Aufbringung der erforderlichen Mittel wie nicht minder auf die künstlerische Ausführung der Werke selbst legte, so wird man finden, daß die auf Anregung und mit Beihilfe des Vereins geschaffenen Kunstwerke öffentlichen Charakters einen Wert von Millionen darstellen.

Für den Ankauf von Kunstwerken zur Verlosung unter die Mitglieder wurden 2 511 412 Mark, für die alljährlich verteilten Prämienblätter 1 520 576 Mark seit der Begründung des Vereins aufgewendet.

Hermann, Hans — Markt in Antibes

Das Originalgemälde fiel bei
der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 4931 der Anteilscheine

Macco „Riviera“

Das Originalgemälde fiel bei
der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 5304 der Anteilscheine

Die Verlosungsankäufe des Vereins.

Gar manchem Besucher öffentlicher Kunstausstellungen mag beim Betrachten der dort zur Schau gebrachten Schätze der Kunst wohl der Wunsch kommen, dieses oder jenes Kunstwerk zu besitzen. Doch nicht jedem gestattet es das Maß seiner irdischen Güter, mit keckem Griff das zu nehmen, wonach sein Herz verlangt. Hier hilft der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen, der jedem seiner Mitglieder die Möglichkeit bietet, auf dem Wege der alljährlichen Verlosungen in den Besitz wertvoller Ölgemälde, Aquarelle und Skulpturen zu gelangen. Um die Pfingstzeit jedes Jahres pflegt der Verein eine große Ausstellung zu veranstalten und auf dieser eine ansehnliche Zahl guter Bilder anzukaufen. Die

Philippi „Guten Tag"

Das Originalgemälde fiel bei der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 13648 der Anteilscheine

so erworbenen Kunstwerke werden später verlost. Jedes Mitglied nimmt an der Verlosung teil. Ebenso berechtigt die Mitgliedschaft zum unentgeltlichen Besuch der Ausstellungen des Vereins. Im vergangenen Jahre sind für rund 62 000 Mark Ölgemälde und Werke der Bildhauerkunst zur Verlosung angekauft worden.

Diese findet gewöhnlich in den letzten Tagen des Oktober statt. Jeder, der bis dahin die Mitgliedschaft erwirbt, ist gewinnberechtigt. Freilich kann nicht jedes Mitglied mit Sicherheit darauf rechnen, glücklicher Gewinner eines wertvollen Gemäldes zu werden. Da aber zahlreichen, insbesondere auch

Dirks Ebbe

Das Originalgemälde fiel bei
der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 7302 der Anteilscheine

Claudius Nordd. Bäuerin

Das Originalgemälde fiel bei der
Verlosung im Jahre 1907 auf No. 12199 der Anteilscheine

jungen Künstlern nur durch die Ankäufe des Vereins die Möglichkeit geboten wird, ihr aufstrebendes Talent gegenüber der Sprödigkeit privater Käufer zur Geltung zu bringen, so ist jedes Mitglied als solches ein Mäcen der Kunst und dies ist eine der idealen Seiten der Mitgliedschaft.

Die Vereinsgabe für 1908.

Als Vereinsgabe wird unseren Mitgliedern im Herbst dieses Jahres eine künstlerisch vollendete farbige Wiedergabe von Prof. Claus Meyers Gemälde „Bei den Beguinen" aus dem Besitz der Münchener Pinakothek geboten, von dem wir eine verkleinerte Abbildung auf der ersten Seite dieses Heftes geben.

Kröner Herbstzeit

Das Originalgemälde fiel bei der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 10936 der Anteilscheine

Nordenberg „Alte Diele“

Das Originalgemälde fiel bei der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 12587 der Anteilscheine

Es erübrigt, näher einzugehen auf die künstlerischen Qualitäten dieses Bildes, eines der schönsten Werke des Meisters, der als Schöpfer der vom Kunstverein gestifteten monumentalen Wandmalereien im Rittersaal des Schlosses Burg a. d. Wupper weit über die Grenzen unseres engeren Vaterlandes bekannt ist.

Schlußwort.

Der Hebung und Pflege der Kunst gilt die gesamte Tätigkeit des Vereins. Er fördert das Verständnis für sie durch seine Prämien, die alljährlich zur Verteilung gelangenden Kunstblätter, er fördert die Kunst und deren Jünger durch seine Ankäufe und

Deiters, Hans — Prozession

Das Originalgemälde fiel bei der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 602 der Anteilscheine

Verlosungen von Gemälden und Werken der Bildhauerkunst, er dient der Kunst im Sinne der Allgemeinheit durch die Stiftung großer Bildwerke monumentalen Charakters für Museen, Kirchen, Rathäuser, Schulen und andere der Öffentlichkeit dienenden Gebäude.

Auch die Kunst gehört zu den nationalen Gütern, auch ihre Hebung ist eine nationale Tat. Einer solchen aber gilt das gesamte Wirken des Vereins und dafür hat es ein Anrecht auf die werktätige Unterstützung aller jener Kreise, welche idealen Bestrebungen Anerkennung und ein warmes Herz ent-

Vordermayer — Reitergruppe, Bronze

fiel bei
der Verlosung im Jahre 1907 auf No. 3366 der Anteilscheine

gegenbringen. Möge ihm diese Unterstützung auch fernerhin in reichem Maße zuteil werden! An alle dem Verein noch fernstehenden Freunde der Kunst aber sei hiermit die herzliche Bitte gerichtet, durch Beitritt zum Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen die Erreichung seiner hohen Ziele ermöglichen zu helfen.

Beitrittserklärungen werden an die Geschäftsstelle des Kunstvereins für die Rheinlande und Westfalen, Elisabethstraße 26 in Düsseldorf, erbeten.

Auszug

aus den durch Allerhöchste Kabinettsorder vom 22. Februar 1867 genehmigten Satzungen des Vereins.

§ 1. Der Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen ist eine Korporation, welche in Düsseldorf, als dem Sitze der Kunstakademie, ihr Domizil hat und dem Zwecke dient, die Kunst zu fördern, indem sie zu allgemeinerer Teilnahme für das Schöne anregt, Künstler und Kunstjünger in ihren Bestrebungen aufmuntert und den Schmuck des öffentlichen und Privatlebens durch Werke der Kunst erleichtert.

§ 2. Die Aufnahme in den Verein erfolgt durch die auf Grund der Meldung zu bewirkende Eintragung des Namens in die Vereinsrolle. Die Austritts-Erklärung steht jederzeit frei. Die Mitgliedschaft verpflichtet zu einem jährlichen Beitrag von 15 Mark.

§ 3. Die nach Deckung der Verwaltungskosten bleibenden Rein-Einnahmen des Jahres sind zu verwenden:

a) zu einem Vierteile auf Beschaffung und Widmung von Kunstwerken öffentlicher Bestimmung sowie auch ausnahmsweise auf Herstellung und Erhaltung vorhandener öffentlicher Kunstdenkmäler im Gebiete der Malerei und Skulptur;

b) zu zwei Vierteilen auf Ankauf von Kunstwerken, welche sich für den Privatbesitz eignen und unter die Mitglieder des Vereins verlost werden;

c) zu einem Vierteile auf Erlangung von Nachbildungen in Kupfer- oder Stahlstich oder ähnlichen Verfahren behufs periodischer Verteilung an alle Mitglieder des Vereins.

August Bagel, Düsseldorf.

AUGUST BAGEL, DÜSSELDORF.